

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1934

298 (28.10.1934) Sonderbeilage. Ehrt Eure deutschen Meister



Ehrt Eüere deutschen Meister

Das Handwerk im Wandel der Jahrhunderte / Zum Tag des Deutschen Handwerks am 28. Oktober

Ehrt eure deutschen Meister,
Dann bannt ihr gute Geister!
(Richard Wagner in Meistersinger.)

Am 28. Oktober findet zum zweitenmal in allen deutschen Gauen der Tag des Deutschen Handwerks statt. Mit der 1. Mai der Tag der nationalen Arbeit, der 1. Oktober als Erntedankfest der Tag des deutschen Bauern, so reiht sich daran im Oktober der Tag des deutschen Handwerks. 1933 wurde dieser Tag zu einer großen, wirkungsvollen Werbeaktion ausgestaltet, die unter dem Zeitgedanken stand: Deine Hand dem Handwerk! Die Handwerker veranstalteten große Umzüge und zeigten mit ihren bunten Trachten und Zeichen die tausendjährige Tradition des deutschen Handwerks. Die Gedanken der Reichshandwerkswoche 1933 sollen am Tag des Deutschen Handwerks 1934 — am 28. Oktober — weiter vertieft werden.

Denn im Handwerk liegt urdeutsches Volkstum!

Das deutsche Handwerk kann mit berechtigtem Stolz auf eine ruhmvolle tausendjährige Vergangenheit zurückblicken, eine Vergangenheit, die im Spiegel der Geschichte das Handwerk zu allen Zeiten als den hauptsächlichsten Träger des Wirtschafts- und Kulturlebens zeigt, als die sicherste Stütze des politischen und sozialen Gemeinlebens. Besonders aber im Mittelalter wird diese Bedeutung des Handwerks dokumentiert durch die historische Tatsache, daß es in seinen Zünften fast überall zum ausschlaggebenden Faktor des öffentlichen Lebens geworden war.

Die Entwicklung des deutschen Handwerks beginnt mit den Anfängen unserer Volksgeschichte. Schon die Germanen waren nicht nur geschickte Ackerbauern, sondern auch kunstreiche Handwerker. Darüber berichtet uns der römische Geschichtsschreiber Tacitus: Schon in grauer Vorzeit verfertigten sie ihre notwendigsten Werkzeuge und Hausgeräte, aber vor allem auch Jagd- und Kriegswaffen aus Stein, Holz, Horn und Knochen. — Die Bodenfunde und die letzten Ausgrabungen zeigen die germanischen Erzeugnisse in Erz (Schmied und Waffen) auf erstaunlicher Höhe. Eine eigentümliche Handwerkskunst bildete dabei die Schmiedekunst, und die germanische Sage berichtet schon von zauberfundigen Schmieden übermenschlicher Abkunft, sie feiert Wieland den Schmied, den Helden Siegfried, der sich selbst sein unvergleichliches Schwert schweißte, und erzählt von Zwergen und Goldschmiedelein, die die Metallstücke des Erdinnern kennen und verwalten und zu wundervollem Schmuck wie zu Waffen und Rüstungen umschaffen.

Und weiter berichtet Tacitus, daß der germanische Bauer aus den Stämmen des heimischen Waldes sein Pfostenhaus zimmert, das Gebälk mit Strohlehm dichtet und die Dächer mit Schilf und Stroh bedeckt, daß die germanische Hausfrau spinnt und webt, das Gerstenbier braut und aus Honig den Festtrank, den süßen Met, bereitet, das Getreide mit der Handmühle mahlt und daß sie das in jedem Haushalt unentbehrliche Topfzeug knetet und formt.

So sehen wir, daß bei unseren Vorfahren bereits das Handwerk in hoher Blüte stand und dies nicht aus einem öffentlichen Bedürfnis, sondern aus dem des Hof- und Familienhaushalts entstand.

Zunftwesen und Blütezeit

Nicht alles, was der Germane für seinen Haushalt brauchte, konnte er sich im Laufe der Jahrhunderte selbst aneignen; er hatte immer mehr den Handwerker nötig, und so vermehrte sich, gemäß der Steigerung und Verwissenschaftung der Lebensansprüche, auch die Zahl der handwerklichen Lebensberufe, die als staatsbildendes Element seit der Wende des 9. Jahrhunderts nach Selbstständigkeit strebten. Das Handwerk konnte sich mit dem Ersten und Aufblühen städtischen Lebens immer mehr entwickeln, um dann mit dem im Laufe des

13. Jahrhunderts erfolgten Stadtverfassung („Die Stadtgemeinde unterscheidet sich von der Landgemeinde dadurch, daß sie von Rechts wegen der Mittelpunkt des Handels ist“) zur höchsten Blüte zu gelangen.

Der Zug des Landvolks nach der Stadt steigerte sich immer mehr, die Zahl der zugewanderten Handwerker ward immer größer, und um die Wende des 13. Jahrhunderts vollzog sich im städtischen Gewerbe eine Entwicklung, die für die weitere Fortbildung des Handwerks wichtig und dem städtischen Erwerbsleben im Mittelalter ihr Gepräge aufdrückte. Die Blütezeit des deutschen Handwerks und die des deutschen Städtelebens im Mittelalter ist wesentlich bedingt durch das Entstehen einer eigenartigen gewerblichen Genossenschaft, des Zunftwesens.

Die Zunft war ein Verband, in dem sich die Handwerker des gleichen Berufes enger zusammenschlossen. Als älteste Zunft kann die der Bettzichenweber in Köln um die Mitte des 13. Jahrhunderts genannt werden. Im Laufe des 14. Jahrhunderts kam es dann zu einer Ausdehnung der Macht der Zünfte. Je mehr durch die Leistungen der Gewerbe und die Ausdehnung des Verkehrs und Handels der Wohlstand der Städte stieg, desto weniger waren die Zünfte geneigt, dem alten Patriarchat, den Geschlechtern, die Regierung der Städte zu überlassen. In kriegerischen Erhebungen — in der Geschichte mit Handwerkerrevolutionen bezeichnet — wurden die „Geschlechter“ in den Haupthandelsstädten be-

siegt und somit stieg die Bedeutung des Zunftwesens. Im 15. Jahrhundert besaßen die Zünfte obrigkeitliche Gewalt mit bestimmten Verpflichtungen gegenüber der Gesamtbürgerschaft und bestimmten Zwangsrechten, von denen gegenüber dem Handwerk der Zunftzwang der weitaus wichtigste ist. Bis zum 15. Jahrhundert bildet

die Zunft eine Lebensgemeinschaft voll innerer Kraft und Entschlossenheit,

eine Schule des Gemeinlebens, der Arbeitsamkeit und des echten Bürgerstolzes, eine Hüterin der Handwerkslehre. Und so konnte sich das Handwerk selbst zum Kunsthandwerk entfalten. Der Goldschmiedelehring Albrecht Dürer wurde Deutschlands größter Maler und der Bahnbrecher der Renaissance in Deutschland und Schöpfer des wunderbaren Sebaldusgrabes, Peter Vischer, war einer der größten Meister aller Zeiten; die vielen, wundervoll geschmiedeten Kanonen und Chorstühle unserer gotischen Kirchen, die bunten Glasmalereien, die vielen Gilden- und Zunfthäuser, die Artusböden und Trinfstuben und nicht zuletzt die malerischen mittelalterlichen Städte zeugen heute noch von einer Zeit, da das deutsche Handwerk auf höchster Blüte stand.

Der Verfall

Wenn man die Zeit von 1200—1500 als die der Blüte des mittelalterlichen Städtelebens und der Zünfte erkennt, so muß man die folgenden 350 Jahre als die des völligen Niederganges bezeichnen. Die Ursache darf man aber nicht in den innenwirtschaftlichen Veränderungen und dem Erstarken der Zunftorganisation sehen, sondern in erster Linie in den verändernden weltwirtschaftlichen Bedingungen — Entdeckung Amerikas und des Seeweges nach Indien — und in den politischen Einwirkungen

des 30jährigen Krieges. In der Folgezeit versuchten die nach dem 30jährigen Krieg wieder zur Macht gelangten Territorialherren durch das „Merkantylsystem“ den Wohlstand ihrer Völker wieder zu heben. Und dadurch entstand in der Manufaktur dem Handwerk eine überlegene Konkurrenz. Zwar versuchten die Zünfte wenigstens den Lebensstand ihrer Mitglieder gegen Verschlechterung zu sichern, indem sie zu Verschärfungen der Bedingungen innerhalb ihrer Organisation schritten. So wurden die Verlängerung der Lehrzeit und die Erhöhung des Lehrgeldes, der Wanderzwang für die Gesellen eingeführt und die Aufnahmegebühr in die Zunft erhöht.

Unter solchen Bedingungen konnten viele Gesellen nicht mehr die selbständig wirtschaftliche Existenz erringen, und so entstand ein Mißverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, und das bis dahin eine geschlossene Front bildende Handwerk begann zu zerfallen. Als dann die Zünfte noch allerorts sich zu Auswüchsen hinreihen ließen, wandte sich auch die öffentliche Meinung gegen sie. Zwar versuchten die Reichspolizeiverordnungen von 1647 und 1688 die Mißbräuche zu verhindern, aber erst durch die Reichszunftordnung vom 20. Juni 1731 sollte das Gewerbe recht neu geregelt und zugleich die Zünfte vollständig der Staatsgewalt unterworfen werden. Somit war der Zunftzwang gebrochen und die Regierungen konnten selbst sogenannte „Freimeister“ ernennen, der vollständige Zerfall des Handwerks war aber nicht mehr aufzuhalten.

Gedanken

zum Reichshandwerkertag

Am Sonntag tritt in Braunschweig das Deutsche Handwerk zu seiner diesjährigen Reichstagung zusammen. Aus tiefstem, inneren Empfinden heraus, fühlen wir deutsche Menschen unsere Verbundenheit mit dem großen Stand des deutschen Handwerks, dessen tiefste Wurzeln im deutschen Bauerntum liegen. 18 000 Zünfte und über 100 000 Amtswalter des Handwerks werden ihren Stand in Braunschweig vertreten, jenen Stand, der aus der zusätzlichen Arbeit zum bäuerlichen Lebensentstand ist als Problem des fortschreitenden Arbeitssteigerungsprozesses. Wenn auch Bauerntum und Handwerk verschiedene Wege gegangen sind, so sind doch viele innere Wesensmerkmale beiden eigen; a. B. die Erzielung der größten Intensität im Betriebe durch die geschlossenen tätigen Familie, die Erhaltung und Wahrung echter Berufs- und Berufstradition und Berufskenntnis.

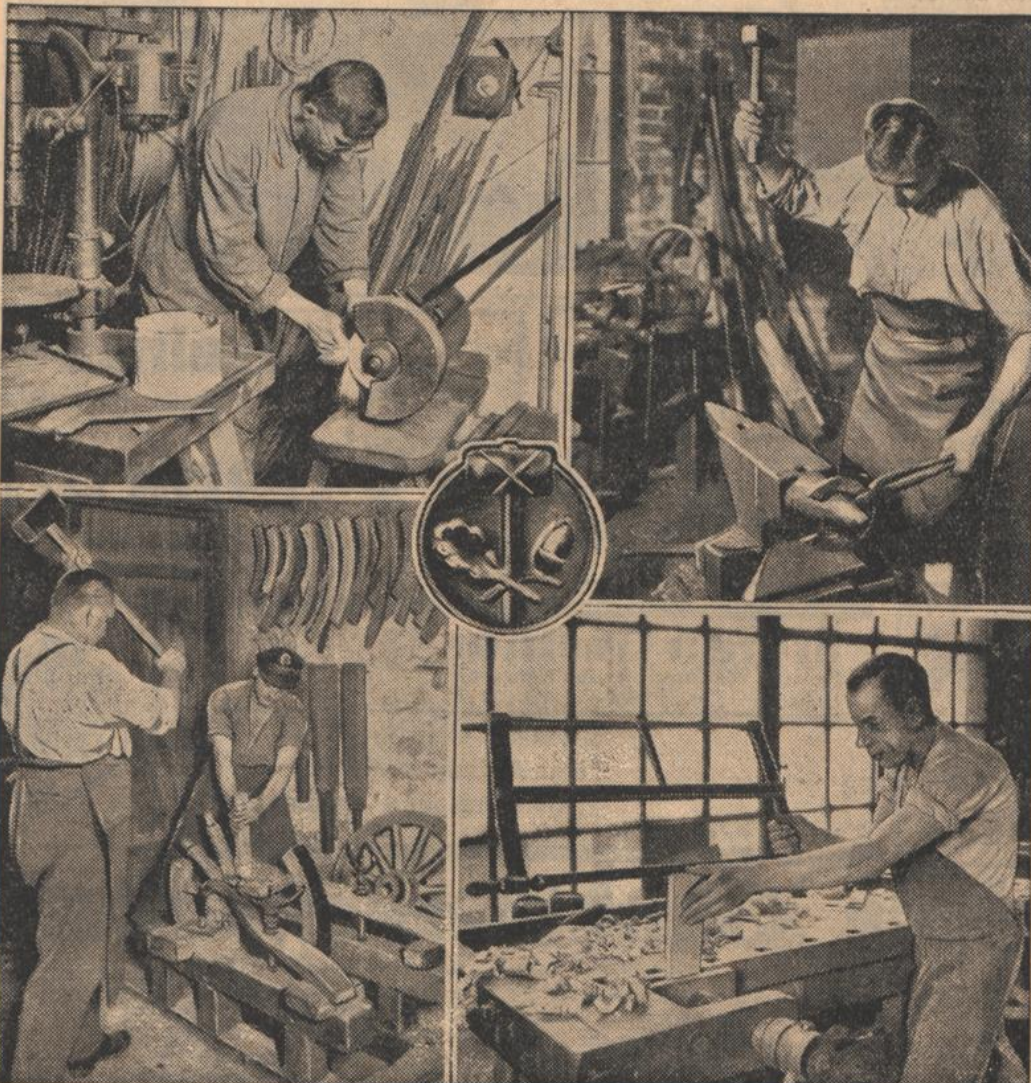
Glauben an wahre Berufsehre

und das nie verlassende Tatbekenntnis zur Handarbeit.

Handwerk und Bauerntum, sie beide mußte individualistische und liberalistische Wirtschaftsweise am stärksten treffen, und es war auch so. Deshalb heute die Sorge darum, diese beiden Stände in ihrem Wesenskern zu erhalten, zu stärken und ihre Wirtschaftlichkeit zu sichern als wahre Lebensquelle für unser deutsches Volk. Ueberwunden ist im Handwerk der Tiefstand des Jahres 1932 (der Rückgang bis 1932 war von 22 Milliarden Jahresumsatz auf 10 Milliarden), das Jahr 1933 zeigte den erfreulichen Anstieg auf 13,5 Milliarden Jahresumsatz.

Ähnlich wie der Bauer im Reichsnährstand seine fest umrissene und abgeschlossene Organisation gefunden hat, ist das deutsche Handwerk in einer großen einheitlichen Organisation zusammengefaßt, zu jenem neuen Stand, in dem die Jahrhunderte alten Erinnerungen wach sind im gemeinsamen Weg, den Bauer und deutsche Handwerker in der Geschichte unseres Volkes zusammen gegangen sind. Brauchtum und Tradition, der Stolz deutscher Handwerkerlehre. Aus ihnen heraus und dem gottbegnadeten Können sind jene unvergesslichen Meisterwerke geschaffen worden, die uns heute noch an die frühere Größe des Handwerkes gemahnen. Leider hat dieser künstlerischen Seite die Industrialisierung wesentlich Abbruch getan. Dort, wo aber die Industrie sich nicht festhaft gemacht hat, dort finden wir noch die schönsten Formen altmeisterlicher Handwerkskunst vor, die aus dem, was geschaffen wird, erkennen lassen, daß nicht Technik den Beruf beherrschen, sondern Liebe, inneres Zu-

Stätten des deutschen Handwerks



Oben: Verfaemacher — daneben: Hufschmied. Unten: Stellmacher — daneben: Tischler
Gintae der aahllosen Berufe, deren Gesamtheit das Handwerk zum Markat der Volkswirtschaft macht

Werbung schafft Arbeit Arbeit schafft Brot



Der Reichshandwerksmeister, Klempnermeister Schmidt, Berlin

Im Dienst des Handwerks

Neben dem Bauern — gehört der Handwerksstand zu den Urkänden eines jeden Kulturvolkes. Mit Recht besinnt man sich aus Anlaß auch des diesjährigen Deutschen Handwerktages auf

die gewaltige kulturelle Leistung, deren Träger das ganze deutsche Handwerk durch Jahrhunderte hindurch gewesen ist, und den es auch heute noch unvermindert darstellt.

Es wäre aber falsch, angesichts einer Schilderung der hohen Ideen und gewaltigen kulturfördernden Leistungen, die dem Handwerk eigen sind, die Augen davon zu verschließen, daß Handwerksarbeit noch eine andere, nämlich eine wirtschaftliche Seite hat. Menschenalter hindurch, in einer pottlos überwundenen Zeit hat, die mangelhafte Berücksichtigung des Handwerks in der Volkswirtschaft dahin geführt, daß der sprichwörtlich goldene Boden des Handwerks mehr und mehr an selbstverständlichem Glanz verlor, und daß der Handwerksmeister zunehmend schwerer um sein tägliches Brot ringen mußte. In dem harten Daseinstamp, der dem ehrbaren Handwerk aufgezwungen wurde, hat es nicht an Bundesgenossen gefehlt. Das Handwerk schuf sich Selbsthilfeeinrichtungen verschiedenster Art.

Es bewies damit, daß dem deutschen Handwerksstände eine starke Lebenskraft und Zähig-

keit innewohnt, und daß es nicht gewillt war, sich von Konzernen und Großbetrieben zermalmen zu lassen. Zu den Bundesgenossen des deutschen Handwerks zählen auch die deutschen öffentlichen Sparkassen, die vielfach, bereits vor mehr als 100 Jahren, unter Mithilfe von Bauern und Handwerkern errichtet wurden und die durch die Sammlung vieler kleiner Sparbeträge mit dazu beitrugen, daß das Handwerk vor einer Entwurzelung und Proletarisierung behütet wurde.

Wenn das deutsche Handwerk nun am 28. Oktober d. J. zum zweiten Male seit der nationalen Erhebung zusammentritt, um in Gemeinschaft mit dem gesamten deutschen Volke den Deutschen Handwerktag zu begehen, so wissen wir, daß damit nicht nur der Existenznachweis für eine einzelne Gruppe des deutschen Wirtschaftslebens geliefert werden soll, sondern daß die gesamte Bevölkerung sich an diesem Tage vor Augen halten muß, welche große wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung das deutsche Handwerk für unser ganzes Volksleben hat. Ein weit größerer Teil der arbeitsfähigen deutschen Menschen, als man gewöhnlich annimmt, ist innerhalb des deutschen Handwerks und wiederum durch das deutsche Handwerk beschäftigt. Durch seine Schaffkraft und durch seine Ortsverbundenheit gehört das Handwerk zu dem besten Bestandteil unseres Volkes.

sammenklängen zwischen dem zu Schaffenden und dem Geschaffenen.

Dies ist aber der Wesenskern deutschen Handwerkerturns, das genau so wie der Bauer mit seiner Scholle verwurzelt ist, in seinem Betrieb, an seiner Werkstätte hängt, dienend dem schöpferisch Schönen für die Allgemeinheit als sichtbarer Ausdruck der Verbindung deutschen Brauchtums, deutschen Könnens und deutschen Schaffens für Volk und Staat.

Braunschweig im Zeichen des Reichshandwerktages

Schon seit Tagen läßt das Straßenbild Braunschweigs erkennen, daß in der Stadt Heinrichs des Löwen große Ereignisse bevorstehen. Überall waren fleißige Hände am Werk, um Straßen und Gebäude einen festlichen Schmuck zu geben, wie er nur bei ganz besonderen Gelegenheiten üblich ist.

Jetzt sind die Vorbereitungen im wesentlichen vollendet und Straßen und Plätze prangen im Festschmuck. Schon am Bahnhof grüßt die ankommenden Gäste eine Nachbildung des Löwen, wie er vor der Burg Dankwarderode steht. Ein Spalier von Fahnen begleitet die Gäste dann durch eine große Ehrenpforte in der Friedrich-Wilhelm-Straße zum Innern der Stadt. Überall wehen die Fahnen des neuen Reiches und die rotweißen Farben mit dem springenden Pferd, dem Symbol Braunschweigs. Besonders festlich ist der Platz um das neue Rathaus und der historische Burghof geschmückt. Vor dem Gildhaus, dem Sitz der Handwerkskammer, hat der traditionelle Handwerksbaum Aufstellung genommen. Auf dem Bahnhof und in Kraftwagen trafen im Laufe des Samstags bereits eine große Anzahl Ehrengäste ein. Das Handwerk hat seine Schaufenster mit ganz besonderer Sorgfalt und Liebe geschmückt. In sämtlichen Straßen war schon äußerst starker Verkehr festzustellen. Auch die Gaststätten ließen erkennen, daß der Fremdenzufluß schon am Samstag in erheblichem Maße eingeleitet hat.

Ein deutscher Handwerksmeister



Gegen die Erwerbslosigkeit im Handwerk!

Die gestaltenden Handwerke der Drechsler und Bildschnitzer sind hinsichtlich der Arbeitsbeschaffung vollkommen auf sich selbst gestellt. Ihre Hauptarbeitsgebiete beim Haus- und Möbelbau sind ihnen verschlossen geblieben, bis eine neue Zeit zu erkennen beginnt, daß über der Maschinenarbeit die Handarbeit steht und ein Kulturfortschritt nicht von der massenherstellenden Maschine, sondern durch die gestaltende Hand erzielt wird.

Mit dem so oft angeführten Siegeslauf der Technik ist keineswegs ein Kulturfortschritt verbunden, wenn nicht Hand in Hand mit der Technik auch dem Handwerk die Möglichkeiten der Mitarbeit gegeben sind. Die Handwerke der Drechsler und Bildschnitzer müßen auch heute noch über Mangel an Gemeinschaftsarbeit klagen, weil eine vergangene kulturhistorische Epoche die Handwerke der Drechsler und Bildschnitzer ausrotten zu können glaubte. Die Handwerke der Drechsler und Bildschnitzer haben eine künstlerische und wirtschaftliche Väterung erfahren müßen, sie machen ihre Rechte auf Mitarbeit beim Haus- und Möbelbau geltend auf Grund übernommener Pflichten gegenüber der gestaltenden Handwerkskunst. Es wird am Architektentag einmal und am laufenden Publikum zum anderen liegen, ob es gelingt, die Erwerbslosigkeit in den Handwerken der Drechsler und Bildschnitzer mit Erfolg und zum Besten der deutschen Handwerkskunst zu bekämpfen.

Fachgruppenwarter für Holz- und Schnitzstoffhandwerk" ernannt. Mit dem Einverständnis des Hauptamtsleiter der N.S.-Hago, Dr. v. Renteln, hat der Reichsbetriebsgemeinschaftsleiter W. G. Schmidt den Pa. G. Grau zum Fachgruppenwarter der Fachgruppe III "Holz- und Schnitzstoffhandwerk" ernannt. In dieser Fachgruppe werden die handwerklichen Betriebe der Tischler, Stellmacher, Böttcher, Drechsler, Holzschuhmacher, Holzbildhauer, Instrumentenmacher, Spielwarenhersteller, Korb- und Bürstenmacher u. a. m. betraut. Der Pa. Grau ist gelernter Holzbildhauer und ein Kenner der Holzbranche. Seit 1929 gehört er der Bewegung an und ist hier als Propagandaleiter der NSD. im alten Gau Brandenburg 1931 bis Mai 1933 besonders hervorgetreten. Bei der Übernahme der Gewerkschaften und der neuen Organisationen des Deutschen Holzarbeiterverbandes, der jetzigen Reichsbetriebsgemeinschaft Holz, war er an erster Stelle tätig.



Ein neues Reichshandwerksabzeichen.

das, wie gemeldet, am Tage des deutschen Handwerks vom Reichshandwerksmeister den Landeshandwerksmeistern, Kammerpräsidenten und Vorsitzenden der Reichshandwerksverbände verliehen wird

ADLER Ihre Nähmaschine nur aus dem Fachgeschäft

Georg Mappes KARL-FRIEDRICH-STRASSE 20 zwischen Adolf-Hitler- und Rondellplatz Telefon 2264

Vereinsbank Karlsruhe e. G. m. b. H. Geschäftshaus: Kreuzstraße 1 Telefon 6227-29 Bank und Sparkasse Älteste Handwerker- und Mittelstandsbank am Platze

MARX GUTMANN Kaiserstraße 241 Telefon 5441 Spezial-Geschäft in allen Schreinerei-Artikeln und sämtl. Werkzeuge für die Holzbearbeitung

Stefan Gartner Fleisch, Wurstwaren und Konserven Ludwigsplatz und Fillalen. — Tel. 206/207 la Fleisch aller Art Feine Aufschnittwaren Frischwurst und Dauerwurst Warefrei Haus

Brennt Gaskoks! GASKOKS BRENNSTOFF

Emil Schmidt G. m. b. H. Telef. 6440 Zentralheizungen Sanitäre Anlagen Elektr. Anlagen, Beleuchtung Hebelstr. 3 — Waldstr. geg. Café Museum

Der Handwerksmeister mit seiner Familie versinnbildlicht deutsches Volkstum im wahrsten Sinne. Mit seiner Heimat und seinem Handwerk eng verwachsen, zählt der deutsche Handwerksmeister zu den stärksten Stützen von Volk und Staat. Am frühen Morgen schon ist er bei seiner Arbeit, die ihm zum Inhalt seines Lebens geworden ist. Über aller Arbeit aber vergißt er nicht, auch seiner Familie zu leben. Der Feierabend sieht ihn im Kreise seiner Lieben, und sein Heimat- und Familienblatt vermittelt ihm nun in lebenswahrer Form die ihn interessierenden Geschehnisse aus nah und fern. Die Zeitung, die dem badischen Handwerksmeister schon seit 179 Jahren treue Dienste leistet und auch ihrer Aufmachung nach dem Geschmack des Handwerksmeisters und seiner Familie entspricht — ist dies

8 Tage Küchenuhren Neue ansprechende Modelle, verschied. Farben von Mk. 3.70 an B. Kamphues am Ludwigsplatz bei der Uhr

Wer abseits wohnt, soll inserieren die Zeitung wird den Kunden führen

Karlsruher Tagblatt die interessante Morgenzeitung der badischen Landeshauptstadt / Bezugspreis monatl. nur RM. 2.— frei Haus / Durch die Post RM. 2.— und 42 Pfg. Zustellgebühr

MAX MÜLLER Bau- und Möbelschreinerei Vorholzstraße 19 Fernsprecher 3380

BÜRO: DEGENFELDST. 13 RUF: 4518/19 KARL DÜRR ALLE HEIZMATERIALIEN GEGR. 1884

Die Pyramide

Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt



23. Jahrg. Nr. 43

28. Oktbr. 1934

Bruno Goldschmit / Karl Bauer: Adolf Hausrath, Leben und Zeit

Der einstige Karlsruher Stadtkarler, nachmalige Donau-... in einem eigentümlichen Sauerungsprozess begriffen. In allen...

in einem eigentümlichen Sauerungsprozess begriffen. In allen... den und „Geistliche der Stadt Karlsruhe“ von Dr. Robert...

eine menschliche Aufzucht an erblichen, außer den Vahn-... wärrerhansen. Doch, schon und dichter, in dem festigen...

Alle wird überflutet durch den wunderbaren Zauber der... hellen Polarlicht. Abenddämmerung steht in Morandämme...

Die inneren Kanten sind von der Reihung Schweden... wärts die tronen die Glänze Hunderte von Kilometer ab...

Wir nähern uns allmählich dem Polarkreis. Zunächst er-... rechen wir noch die harte Keltung von Boden, unter 66. Brei...

Schrifttum und Seimafunde

lich und geistig aber reichen Familie im Mängeln vor einem... laren Fremdsprachen. Dieser hüdeulich katholisch-katholischen...

Uebrigens sei noch erwähnt, daß man in Schweden links... fährt und recht und links ausweicht, auch als Fußgänger; da...

Ein Beweis für den Fortschritt der kühneren Kultur in... Schweden ist, daß fast jedes Haus an das Telefonnetz an...

Wieder weiter nach Norden ins Pets Schweden, Darte-... farlien! Waldbedeckte Hügel, fruchtbarer Felder, glitzernde...

Der Zug fährt weiter jenseits Dartechariens ins Norr-... land, das Land nördlich vom 62. Breitengrad. Die eigent...

Die Schriftstellerin Annette Kolb ist zwar in Mängeln ge-... boren (1876), aber sehr mit gelinder Rücksicht zu den badi...

Annette Kolb. Die Schantel. Roman. (S. Fischer Verlag, Berlin 1934.)

Die Schriftstellerin Annette Kolb ist zwar in Mängeln ge-... boren (1876), aber sehr mit gelinder Rücksicht zu den badi...

Schriftleiter: Karl Jahn. — Druck und Verlag des „Karlsruher Tagblatt“

Gehet Ihr dem Handwerk Arbeit und Brot, leidet Ihr selbst auch keine Not!

Bei vorliegendem Bedarf empfehlen sich:



Der Schneider.
Dem reinen Kleid steht Stolz und Fleiß.
Josef Ring vornehme Herrenschneiderei
Reichhaltiges Lager in- u. ausländischer Stoffe
Erbprinzenstraße 8 :: Telefon 5931



Der Schreiner.
Wählt das Rechte, laßt das Schlechte.
Gebr. Kolb Bau- und Möbelschneiderei
Ladeneinrichtungen
Bachstraße 43 Telefon 2073



Der Uhrmacher.
Hand bereit, das wärl es ist.
PAUL FRÖHLICH Uhrmacher
Kaiserstraße 117 b. d. Adlerstr.
Eigene Reparaturwerkstätte



Der Buchdrucker.
Dem Cräftigen Glück kommt Föhrer-Schmerz.
G. Braun GmbH.

J. Betz, Maßschneiderei
Amalienstraße 41, Telefon 3934

Wilhelm Müller Bau- u. Möbelschneiderei
Zähringerstr. 59 Telefon 5549

RUDOLF BARTH Uhrmachermeister
Kaiserstr. 53 Gegründet 1891 Telefon 1538

Jos. Gatterthum Feine Maßschneiderei, Zivil u. Uniformen
Kaiserstraße 38 :: Telefon 3415

Karl Martin Bau- u. Möbelschneiderei
Akademiestraße 9-11, Tel. 1634

Seit 40 Jahren:
Carl Beck Uhrmachermeister und Optiker / Kaiserstr. 27 II.

Veit Groh & Sohn Kaiserstraße 193/95

J. Niess Schreineri und Möbellager
Ehestandsdarlehen, Ratenkauf
Mühburg, Geibelstr. 3

O. Hiller Uhrmachermeister & Juwelier
Waldstr. 24

Val. Drach & Cie. Feine Maßschneiderei
Karlsruhe 6, Tel. 5048

J. Striebich jr. Bau- u. Möbelschneiderei
Herrenstraße 27 — Telefon 2951

H. RÄPPLÉ Uhrmachermeister
Uhren und Goldwaren / Kaiserstr. 215

Val. Meeß Maßschneiderei
Zirkel 33, Telefon 1977



Adam Saul Feine Maßschneiderei
Kaiserstraße 124a, Telefon 1412

Der Zimmermann.
Qualität des Stimmes, Notwendigkeit des Stimmes.
Martin Jizenhöfer & Co. Zimmergeschäft u. Holzhandlung
Gottesauerstraße 26 — Fernruf 5562

Der Sattler.
Anrecht durchhalten, Sonst ist der Sattel verloren.
Wilhelm Nagel Sattlerei :: Zähringerstr. 5

Hermann Köhler Amalienstraße 25

Karl Rüdiger Akademiestr. 23

Für Zivil und Uniformen
G. Krüger Schneidermeister
Kaiserstraße 24

Wilh. Ganninger Schneidermeister
Amalienstr. 23, Ecke Waldstraße

Wilhelm Höfel Zimmergeschäft
Rintheimerstraße 33 — Telefon 5094

Wilhelm Nirk Spez.: Autosattlerei
Tel. 3892 :: Werkst. Gottesauer Str. 6

Fridolin Morlock Schneidermeister
Waldstraße 37 :: Tel. 5400

Friedrich Bechtel Neckarstraße 14 Telefon 760

HERMANN ZORN Sattlerei
Yorkstraße 3 Telefon 286

Leonh. Gretz Schneidermeister
Marienstraße 27



Der Topfer.
Was der Topfer nicht kann, das kann der Topfer nicht.
Rudolf Siegel Spezialgeschäft für Kachelofenbau
Hirschstraße 19, Telefon 1471

Karosserie- und Wagenbau
Theobald Spitzfaden
Rintheimerstr. 14 :: Tel. 4107

Ed. Riesterer Nachf. Inh.: Anton Kleiner
Auto-Glaserei u. Glasschaukasten
Luisenstraße 24. :: Telefon 1687

Die Innung

Esch Original-Öfen Dauerbrenner-Allsbrenner
Josef Kleber, Karlsruhe
Telefon 2035 :: Akademiestraße 29

Wagen- u. Karosseriebau
August Bauer
Fernruf 1480 :: Gottesauerstr. 24

Das Glas dem Glaser!
Fenster, Glas-Balkontüren, Schaufersteranlagen, Verglasungen a. Art gehören **nur dem Spezialfachmann**. Daher bei Glaserarbeiten zum Glaser.
Die Mitglieder der Glaserinnung Karlsruhe

für das uralte, s. St. schwer danieliegender
Bau-, Steinmetz- u. Grabmalgewerbe,
für das
Stein- und Holzbildhauer-Gewerbe

U. Kautt & Sohn Waldhornstr. 14/16 :: Tel. 291/292

Zug durch Fenster u. Türen be-
seitigt mit nachweisb. Erfolg mit
Aerostop
Glasermeister Rothmaier
Viktoriastraße 18. Tel. 5595 (2 Zimmer)

für den bevorstehenden
langen Winter.
Aufträge für Grabmäler zu Ostern werden
heute schon dankbar entgegengenommen.
Dein Auftrag gibt Brot!

DEINE HAND DEM HANDWERK!

J. Petry Wwe. Kaiserstr. 102
 Gediegene Juwelen, Gold- und Silberwaren
 Verkaufsstelle der Württembergischen
 Metallwaren-Fabrik, Seislingen-Steige

Obstverkauf
 Am Dienstag und Mittwoch, den 30. und 31. Oktober, jeweils ab 8 Uhr, findet im Nowack, Karlsruhe, Nowacksanlage, ein Obstverkauf statt.
 Landesbauernschaft Baden
 Hauptabt. II (früh. Bad. Landwirtschaftskammer)

TRAUER-BRIEFE
 liefert rasch und in tadelloser Ausführung
 G. BRAUN G. m. b. H., Karlsruhe,
 Karl-Friedrich-Straße 14

Statt Karten.
 Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante
Frau Ida Kaufmann
 geb. Strauß
 wurde am 26. Oktober, im 81. Lebensjahre, in aller Stille zu Grabe getragen.
 Beileidsbesuche dankend verbeten.
 Allen denjenigen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben, aufrichtigen Dank.
 Karlsruhe, Kriegsstr. 71.
 Im Namen der Trauernden:
 Ludwig Kaufmann.

Am 26. Okt. 1934 verstarb unser tatkräftiger Mitarbeiter
 Herr
Ludwig Hefft
 Bürovorsteher in der Abteilung III.
 In aufrichtiger Trauer stehen wir an der Bahre dieses ganzen Mannes, der unserem Unternehmen nicht nur rund 30 Jahre mit vorbildlicher Hingabe treu und gewissenhaft diente, sondern von zähem kämpferischem Geist für unsere gute Sache beseelt, Außergewöhnliches geleistet hat.
 Wir geloben, das Andenken dieses guten Kameraden in Ehren zu halten
 Betriebsführer und Gefolgschaft der
 Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G.

Das Rote + Geld-Lotterie
 Liegt sicher 6 Nov. 8477 Gewinns Nr.
 10000
 4000
 3000
 1500
 504 Doppellos Nr. 7 Porto u. Liste 30. A
Stürmer
 Mannheim 0-7-11
 Poststr. 1043 K. A. H. u. alle Verkaufsst.

Mehr Licht
 4. bis 5mal hellere Tischlampe, ober 2/3 Stromerparnis. Best auf jede 0/112 Lampe. — 75, 1.05, 1.35. Lichtort im Schaufenster.
 Wiflinger, Stürmer & Co., Raiffeistr. 120

DKW
 Motorräder 333- bis 1125-
 DKW-Fabrik-Vertreter
EMIL SPECK
 Kaiserstr. 229, Laden Gartenstraße 2, Werkstätte

Inserieren bringt Gewinn!
Gaggenauer Kohlenherde
Otto Stoll
 Eisenwaren Kaiserplatz

TIETZ U. Co.
Billige Bücher
 Restauflagen. Unbenutzte antiq. Exemplare

JETZT IN DER 2. ETAGE:

Heimburg-Werner-Marlitt-Romane
 Jeder Band in Ganzleinen geb. nur -95
 Werner: Vinesa, Am Altar, Gesprengte Fesseln, Um hohen Preis, Sankt Michael, Glück auf Heimburg: Wie auch wir vergeben, Kloster Wendhusen, Familie Lorenz, Lore von Tollen, Trudchens Heirat, Trotzige Herzen, Aus dem Leben einer alten Freundin, Über steinige Wege, Herzenskrisen, Lumpenmüllers Lieschen. Marlitt: Das Eulenhaus.

Spann. Reisebeschreibungen, mit reichem Bildmaterial.
 Riba, Dem Golde nach, Abenteuer wagemutiger Glücksucher in der Wildnis von Alaska.
 Reitz, Bei Berbern u. Beduinen, mit 82 Abbildungen und Tafeln.
 O'Neill, Abenteuer im Swaziland, Erlebn. eines Südafrik. Buren.
 Ohle, Durch den wilden Tuat, Erlebnisse einer Expedition vom hohen Atlas bis zum Sibir.
 Rudert, Die Mine der Azteken, Eine Erzählung aus dem heutigen Mexiko.
 Jeder Band in Leinen, früher b. 4,80 jetzt nur **1.25**

G. Freytag, Die Ahnen.
 Vollständige Ausgabe m. zahlreichen kulturhistorischen Abbildungen. Eleganter Ganzleinenband Lexikonformat, statt 4,80 **2.85**

Menschen, Völker, Zeiten, Eine Kulturgeschichte in Einzeldarstellungen.
 Julius Cäsar, von Ferrero, mit 20 Abbildungen und 1 Karte.
 Robespierre, von Brachvogel, mit 30 Abbildungen und 1 Faksimile.
 Machiavelli, von Kemmerich mit 20 Abbildungen und 1 Faksimile.
 Lord Byron, von Hirschfeld, mit 34 Abbildungen und 1 Faksimile.
 Beethoven, von Prof. Pfohl, mit 91 Abbildungen.
 Armin, Deutschlands Befreier, von Ruperti, mit 34 Abbildungen.
 Bismarck, von A. O. Mayer, mit 49 Abbildungen.
 Jeder Band gebunden nur -95

V. v. Scheffels Werke.
 Zwei Ganzleinenbände mit Buchschmuck und hübschen Illustrationen, früh. 10.—, jetzt zus. nur **2.85**

Biblische Erzählungen von Johann Peter Hebel, mit Holzschnitten v. Tobias Stimmers, geb. nur . . . -75
 Hans Thoma a. Meister d. Wortes, v. Dr. Saedler, Hübsches Geschenkbändchen mit 13 Abbildungen nur -45
 Die verlorene Handschrift. Roman v. G. Freytag. Zweibändige Ausgabe zusammen nur **1.95**
 Der Titan. Beethovens Lebensroman von Janeschek. Ganzleinenband mit 16 Tafeln früher 6.—, jetzt . . . **2.25**
 Die Frauen um Napoleon, von G. Aretz. Geb. mit 16 Tafeln früher 9.—, jetzt **2.25**
 Deutsches Sagenbuch für Jugend und Volk von Gustav Schalk. Geb. 334 Seiten stark mit einem farbig. Titelbild, sowie vielen **1.95**
 Römische Geschichte von K. L. Roth. Ganzleinenband mit 16 Porträttafeln, 8 Tafeln Renkonstruktionen u. Münzen nebst drei Karten nur **2.25**
 Unsere Erde. Urnebel, Entstehung des Lebens, Vulkanausbrüche u. a., von Prof. Wallengren. Ganzleinenband reich illust. nur . . . **1.90**
 Da draußen vor dem Tore. Naturbilder v. Hermann Löns, geb. nur -95

Bankhaus Veit L. Homburger
 Karlsruhe ♦ Karlstraße 11



Spedition Hermann Ochs
 Wilhelm-Robt-Str. 5, Ende Eselstr.
 Fernsprecher 323
 Wöchentlich zweimalige
Auto-Sammelladungen
 nach und von:
 Mainz—Wiesbaden—Gießen—Main.
 Frankfurt/Main—Darmstadt;
 und: Ulm—Augsburg—München.
 Willkürliche aller Güter in vorgenannte Gegend frei Haus Empfänger.
 Auch Hebernahme aller Aufträge u. b. 3000—12 500 kg. nach u. v. all. Orien.
 Spezial: Weinladungen mit Gefäßung b. Hölzer. — Bädertransporte. Preiswerte und pünktliche Bedienung.

Sämtliche **Farben, Lacke**
 gebrauchsfertig für Anstriche aller Art vorzuziehen im
Farbenhaus, Haüsa'
 Waldstraße 15 beim Colosseum

Kombinator-Dauerwellen
 Die unverwundliche Frisur zum Wintersport
SALON ADAMS
 Damen- u. Herrenfriseur Douglasstr. 14, Fernruf 7109
 Erstkl. Behandlung, saubere Bedienung

Aufruf
 des Winterhilfswertes 1934/35, Kreis Karlsruhe

Volksgenossen und Volksgenossinnen!

Die bereits in den Jahren des Kampfes der nationalsozialistischen Bewegung von der NS-Frauenenschaft zur Unterstützung armer Parteigenossen eingeführte Pfundsammlung wird in diesem Winter auf alle Haushaltungen ausgedehnt und in das Winterhilfswert des deutschen Volkes eingegliedert.

Zur Abgabe einer monatlichen einmaligen Pfundspende sind den Haushaltungen in Karlsruhe Einzeldrucklisten zugegangen, die durch die gleichen Verteiler in der Zeit vom 28. Oktober bis 1. November eingezogen werden. Die in der Liste verzeichneten Lebensmittel werden durch die NS-Frauenenschaft in der Zeit vom 2.—11. November in den Haushaltungen abgeholt.

Darum Hausfrauen, gebt die Listen nicht leer zurück, denkt an die armen Volksgenossen, die ohne Einkommen und noch ohne Arbeit sind.

Haltet Eure Pfundspende für das Winterhilfswert zum Abholen bereit!

Kreisbeauftragter des NSFB.
 Karlsruhe, Baumeisterstr. 5a.
 Postfachkonto Karlsruhe Nr. 15555.
 Girokonto b. d. Stadt. Sparkasse 4791.
 Fernruf 6395.

Spare Zeit!
 Spare Geld!
 durch kleine Anzeigen!

-Schule
Tanz Vollrath
 Kaiserstraße 235
 Beginn neuer Kurse
 Anmeldung u. Einzelunterricht jederzeit.

Todesanzeige
 Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche und traurige Nachricht, daß mein lieber Mann
Heinrich Kurz
 im Alter von 67 Jahren sanft entschlafen ist.
 Grötzingen, den 26. Oktober 1934.
 Trauerhaus: Bismarckstraße 39.
 In tiefer Trauer:
Emilie Kurz
 Die Beerdigung findet am Montag, den 29. Okt., nachmittags 4³⁰ Uhr, von der Friedhofskapelle in Grötzingen aus statt.

EHRET EUERE TOTEN DURCH BLUMEN

August Kapferer
 Gartenbaubetrieb u. Friedhofgärtnerei
 Karl-Wilhelm-Straße 78, am Friedhof
 * Grabneuanlagen werden wunschgemäß ausgeführt, bei billigster Berechnung *

Kränze, Schnittblumen, Gerike, Chrysanthemen,
 Reiche Auswahl — Billige Preise
Karl Leppert
 Friedhof-Gärtnerei Grabanlagen gegenüber dem Friedhof Grabpflege

Sriken • Chrysanthemen • Kränze und Bouquets
 Große Auswahl / Moderne Grabgestaltung und -pflege
Otto Steinbach,
 FRIEDHOF-GÄRTNEREI
 Karl-Wilhelm-Straße 67/68

Ihre Blumenspende
 zum Grab schmücken bei
GÄRTNEREI ALLINGER
 am Friedhof • Fernruf 914

Wilhelm Breehm
 Blumen-Geschäft und Gartenbau
 am Mühlburgertor und Viktorstraße 5
 Ältestes Fachgeschäft Gegründet 1865 Telefon Nr. 556

Preiswerte Bekleidungs-Angebote



Damen-Konfektion

- Flottes Wollkleid** aus Afgaleine mit Biesenverarbeitung, Schleifen- u. Knopf-garnierung **12.50**
- Preiswertes Nachmittagskleid** Reversible, glänzend u. stumpf verarbeitet, mit Schleife u. Klips **17.95**
- Preiswerter Sportmantel** aus Stoffen engl. Art, ganz auf kunstseidenem Serge **19.75**
- Frauenmantel** aus Marengo, flotte Sportform mit Biesenverzierung, ganz gefüttert **26.50**
- Jugendl. Mantel** aus Marengo-Diagonal, Kragen und Ärmel mit Persianerimitat., ganz gefüttert **29.50**
- Fesch. Sportmantel** aus Kamelhaarflausch, tailliert, mit Riegel, ganz gefüttert **32.00**
- Moderner Herbstmantel** aus Bouclé, mit neuartigem Kapuchon, ganz gefüttert **36.50**

Kleider- und Mantelstoffe

- Kinder-Schotten schöne Ausmusterung Mtr. **1.20**
- Hauskleiderstoffe reine Wolle Mtr. **1.95**
- Afgalein reine Wolle, in vielen Farben, 95cm breit, Mtr. **2.50**
- Krepp-Cotele reine Wolle, moderne Farben 95 cm breit Mtr. **3.25**
- Krepp-Herkules reine Wolle, 130cm breit, Mtr. **3.50**
- Velours reine Wolle, f. Kindermäntel 140 cm breit, Mtr. **4.75**
- Mantel-Bouclé reine Wolle, 140 cm breit, Mtr. **4.95**
- Marengo-Diagonal f. den solid. Mantel, Mtr. **6.75**
- Sportmantelstoffe reine Wolle, 140cm br., Mtr. **6.50**
- Bouclé schwarz, für den eleganten Mantel Mtr. **6.50**



Herren- und Burschen-Konfektion

2. Stock

- Schwarzer Paletot m. Samtkragen** ganz auf Kunstseide gefüttert **49.- 39.00**
- Ulster-Paletot** dunkel gemustert, ganz gefüttert, Strapazier-Qualität **39.- 28.00**
- Winter-Ulster** moderne grau Farböne, prima Verarbeitung, tadelloser Sitz **65.00 49.00**
- Herr.-Lederolmantel** mit wärmendem Futter garantiert wasserdicht **14.50**
- Burschen-Wintermäntel** gedeckte Muster ganz gefüttert. **34.00 24.00**
- Herren-Straßenanzüge** solide Muster, gute Verarbeitung **35.00 29.00**
- Herren-Sportanzüge** 3-teilig, auf Roßhaar verarbeitet, mit langer Hose und Knickerbocker **27.00**
- Herren-Cordanzüge** kräftige Qualität, besonders für Chauffeurs geeignet, mit 2 Hosen **49.00 39.00**
- Burschen-Sportanzüge** flotte Muster, gute Verarbeitung, mit 2 Hosen **29.00**
- Herren-Hosen für Sport und Straße** in allen Qualitäten und Preislagen

Warme Winter-



Wäsche

- Unterziehschlüpfen** für Damen, fein gestrickt . . . Gr. 42 **0.95**
- Damen-Hemdchen** mit Vollachsel, echt Mako . 90 cm lg. **1.10**
- Damen-Hemdchen** mit 1/2 Arm, echt Mako . . 100 cm lg. **1.65**
- Damen-Taillen** mit kurzem Arm, echt Mako Gr. 42 **1.25**
- Damen-Schlupfhosen** mit Kunstseide durchwirkt, innen leicht geraut Gr. 42 **1.45**
- Dam.-Strickschlüpfen** reine Wolle, mit dopp. Zwickel Gr. 44 **2.95**
- Herren-Normalhosen** m. Überschl., gute wollgem. Qual. Gr. 4 **1.85**
- Herren-Plüschhosen** echt Mako Gr. 4 **2.25**

Damen-

Hüte



Neue Auswahl preiswerter modischer Damenhüte

- Flottes Filzberet** (wie Abb.) mit Filzschleife **2.90**
- Damen-Kappe** Stichelhaar-Filz mit Fantasie-Stecker **3.50**
- Filzhut für Frauen** mit schöner Garnitur große Kopfweiten **4.80**
- Neuer modischer Filzhut** mit hohem Kopf, Bandgarnitur und Stutzer **5.80**
- Flotter Filzhut** mod. Faltenkopf, apart garniert **6.50**
- Echter Haar-Soleil-Hut** flotte Form, mit Bandgarnitur **8.50**

Wollwaren

- Damen-Pullover** reine Wolle, grob gestrickt, mit weißem Stoffkragen **6.75**
- Pullover-Westen** moderne Strickart, in vielen Modefarben **6.90**
- Pullover-Westen** reine Wolle, neue Strickmuster, aparte Holzköpfe **7.90**
- Knaben-Pullover** mit Kragen und Brusttasche, vorzügl. Qualität, Gr. 7 und 4 für das Alter von 6 u. 8 Jahren **1.95**
- Herren-Pullover** mit Kragen, reine Wolle **5.90**
- Herren-Westen** vorzügliche Strapazierqualität **4.50**
- Herren-Westen** reine Wolle, gestrickt **9.75**
- Mädch.-Golfjacken** reine Wolle mit farbig abgetönten Kragen und Revers . . . Gr. 2 **5.25**

Damenstrümpfe

- Damenstrümpfe** echte Mako, Innen geraut, mit Scopfgarnkärschen Paar **1.15**
- Damenstrümpfe** Flor mit Kunstseide, der vorzügl. Strapazierstrümpf Paar **1.55**
- Damenstrümpfe** Kunstseide plattiert, mit gerautem Innenseite Paar **1.75**
- Damenstrümpfe** reine Wolle mit künstl. Waschseide plattiert Paar **2.25**

Handschuhe

- D.-Handschuhe** Kunstseide, Innen geraut Paar **1.25**
- D.-Handschuhe** Leder imit. m. breiter Stulpe Paar **1.45**
- D.-Handschuhe** gefüttert m. mod. Filzmanch. Paar **1.75**
- D.-Handschuhe** gef. m. neuer Stichelhaarstulpe Paar **2.25**
- D.-Nappa-Handsch.** ganz gefüttert Paar **4.90**
- D.-Nappa-Handsch.** mit reinwoll. Strickfutter Paar **6.50**
- H.-Nappa-Handsch.** ganz gefüttert Paar **4.90**
- H.-Nappa-Handsch.** mit Wollfutter untr 2 Dr.-Kn. Paar **5.75**

Schuhe

- Warme Hausschuhe** imit. Kamelhaar, Filz- und Leder-sohlen . . . 43/46 **1.45**, 36/42 **1.25**
- Warme Schnallenstiefel** kamelhaarart. Wolle und Baumwolle 43/46 **2.95**, 36/42 **2.50**
- Leder-Schnallenstiefel** warm gefüttert . . . 43/46 **6.90**, 36/42 **5.90**
- Leder-Kragenstiefel** (d. beliebte warme Straßenschuh) schwarz u. braun **12.50, 9.75, 7.90**

Schriftliche und telefonische Bestellungen werden prompt erledigt. Tel. 5320
Benützen Sie unsere Sammelbücher

KNOPE

Autozustellung der gekauften Waren. Bei Einkäufen über 20 Mark franko Haus
Benützen Sie unsere Sammelbücher